

sächsischen Erzgebirges in Beträgen von je 50 bis 100 Mk. Die Empfänger sollen sich auf alle Reviere des sächsischen Erzbergbaues verteilen und werden mit Ausnahme des Altenberger Reviers alljährlich vom R. Bergamt bestimmt.

8. Freiesleben'sche Stiftung; errichtet von den Erben des 1846 in Freiberg verstorbenen Berghauptmanns Johann Karl Freiesleben. Kapital: 1519,32 Mk. Zinsen alljährlich am 14. Juni an die in den Bergstiften befindlichen franken Berg- und Hüttenarbeiter. Kollatur: Revierauschuß Freiberg.

9. Freiesleben-Stiftung; gegründet vom Kommerzienrat Paul Freiesleben in Leipzig. Stiftungsjahr 1904. Stiftungskapital: 25937,31 Mk. Teil der Zinsen zur Unterstützung an untere Angestellte der fiskalischen Erzbergwerke und Hüttenwerke Freiberg. Kollatur: R. Bergamt.

10. Ludwig Graube, Arsenitwerksbesitzer und Rentier in Freiberg. Stiftungsjahr 1874. Kapital: 6177 Mk. Zinsen zur Unterstützung von 10 armen Bergleuten. Kollatur: Revierauschuß Freiberg.

11. Christiane Mathilde Marie Louise verw. Graube, geb. von Römer, † in Dresden. Stiftungsjahr 1906. Kapital: 10296 Mk. Zinsen alljährlich zu Weihnachten, solange noch Bergbau im Gebiete der Stadt Freiberg betrieben wird, an 10 alte, würdige, in Freiberg unterstützungswohnsitzberechtigte Bergleute. Nach ganzlichem Aufhören des Bergbaues sind die Zinsen unter arme, alte und würdige Freiburger Einwohner zu verteilen. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

12. Dieselbe. Stiftungsjahr 1906. Kapital: 6224 Mk. Von den Zinsen ist zunächst die Familienbegräbnisstätte der Stifterin zu unterhalten, der Rest der Zinsen aber zur Unterstützung armer Freiburger Einwohner, wobei Bergleute vorzugsweise berücksichtigt werden sollen, zu verwenden. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

13. Georg Heinrich Hempel, Bergamtskopsist in Freiberg. Stiftungsjahr 1797. Kapital: 4224,22 Mk. Zinsen zur Labung und Erquickung armer, verunglückter oder sonst elender und kranker Bergleute und deren Angehörigen, besonders solcher, die in den Bergstiften Freiberg und Brand aufgenommen worden sind. Kollatur: R. Bergamt.

14. Julius-Stiftung; errichtet vom Bergamtsrat a. D. Oberberggrat Franz Robert Heucke in Freiberg, zur Unterstützung verschämter Armer und anderer in Krankheit und Not geratener würdiger armer Leute, wobei Bedürftige aus bergmännischen Kreisen in erster Linie zu berücksichtigen sind. Kollatur: Der Stadtrat. (s. a. II unter 1, 37).

15. Krüger-Stiftung, gegründet von den Erben des im Jahre 1881 verstorbenen Stadttältesten und Rentners Ludwig Bernhard Krüger in Freiberg. Kapital: 3202,58 Mk. Zinsen in jedem Jahre am sogenannten Streitstage in Teilbeträgen von je 20 Mk. an sechs ältere Bergleute, die auf „Alte Hoffnung Gottes zu Kleinvoigtsberg“, „Vereinigtes Feld bei Brand“ und „Junge hohe Birke“ anfahren. Kollatur: Revierauschuß Freiberg.

16. Bernhard Heinrich Löhr, Bankier und Ratsmitglied in Leipzig. Stiftungsjahr 1800. Kapital: 2897,02 Mk. Zinsen zur Unterstützung verunglückter Bergleute und deren Hinterlassenen und an bedürftige und würdige Bergleute und deren Witwen und Waisen. Kollatur: R. Bergamt.

17. Ludwig Milich, Kauf- und Handelsherr in Leipzig. Stiftungsjahr 1715. Kapital: 73988,74 Mk. Zinsen an besonders bedürftige und bergfertige Bergleute in halbjährlichen Beträgen von je 6 Mk. und mehr. Kollatur: R. Bergamt.

18. Johann Georg Opitz, Berggeschworener in Freiberg. Stiftungsjahr 1827. Kapital: 2842,50 Mk. Zinsen zur Labung und Erquickung armer, verunglückter oder sonst elender und kranker Bergleute und deren Angehörigen. Kollatur: R. Bergamt.

19. Augusten-Bernhard Prüfer-Stiftung; errichtet im Jahre 1865 vom Kaufmann Johann Friedrich August Prüfer in Leipzig. Kapital: 138416,14 Mk. Zinsen zur Veranstaltung eines alljährlich um Johannis abzuhaltenden Kinderfestes für die Kinder der bei dem Berggebäude „Himmelfahrt Fdgr.“ angestellten und beschäftigten Bergleute, sowie zur Unterstützung armer und würdiger Bergschüler und Bergakademiker. Kollatur: R. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

20. Sieghardt'sches Legat bei den Königl. Freiburger Hütten; errichtet vom Oberschiedswarden Johann August Sieghardt in Freiberg. Stiftungsjahr 1841. Kapital: 15906 Mk. Zinsen zur Unterstützung hilfsbedürftiger vaterloser Hüttenmannswaisen bis zum 14., ausnahmsweise bis in das 18. Lebensjahr alljährlich zu Johanni und Weihnachten. Kollatur: R. Oberhüttenamt Freiberg.

21. Stiftung für hilfsbedürftige Bergarbeiter-Familien; errichtet im Jahre 1869 vom Kaufmann Johnel u. Gen. in Freiberg. Kapital: 1178,78 Mk. Kollatur: Revierauschuß Freiberg.

22. Leberecht Ehregott Taube, Berggrat und Oberbergamtsassessor in Freiberg. Stiftungsjahr 1828. Kapital: 64118,10 Mk. Zinsen zu Erziehungsbeihilfen für arme Kinder und Waisen aus dem Bergmannsstande. Kollatur: R. Bergamt.

23. Unterstützungsfonds bei der Revierpulverfabrik Freiberg; gegründet im Jahre 1881 aus überwiesenen Ueberschüssen der Freiburger Revierpulverfabrik. Kapital: 57564,08 Mk. Zinsen zu Beihilfen an invalide Arbeiter, sowie Witwen und Waisen von Pulverfabrik- und Knochenmühlen-Arbeitern. Kollatur: Revierauschuß Freiberg.